UNESCO zeichnet Klimahelfer-Kampagne des Jugendrotkreuzes aus

UNESCO zeichnet Klimahelfer-Kampagne des Jugendrotkreuzes aus

Die Deutsche UNESCO-Kommission hat die Klimahelfer-Kampagne des Deutschen Jugendrotkreuzes (JRK) als Projekt der UN-Dekade "Bildung für nachhaltige Entwicklung" ausgezeichnet. Die Auszeichnung erhalten Initiativen, die das Anliegen dieser weltweiten Bildungsoffensive der Vereinten Nationen vorbildlich umsetzen.
"Die Klimahelfer-Kampagne des Jugendrotkreuzes zeigt eindrucksvoll, wie zukunftsfähige Bildung aussehen kann. Das Votum der Jury würdigt das Projekt, weil es verständlich vermittelt, wie Menschen nachhaltig handeln", so Professor Dr. Gerhard de Haan, Vorsitzender des Nationalkomitees und der Jury der UN-Dekade in Deutschland.
Robin Wagener, JRK-Bundesleiter sagt: "Die Auszeichnung als UN-Dekade-Projekt gibt unserer Kampagne weiteren Schub. Den werden wir brauchen. Denn wer heute jung ist, muss noch sehr lange mit den Auswirkungen des Klimawandels leben. Wie können wir uns anpassen und uns vor extremen Wetterlagen schützen? Wie können wir Menschen helfen, die viel schlimmer betroffen sind? Mit der Kampagne laden wir junge Leute in Deutschland ein, sich als "Klimahelfer" zu engagieren."
Die im Mai 2012 gestartete Kampagne "Klimahelfer. Änder was, bevors das Klima tut!" befasst sich mit den humanitären Konsequenzen des Klimawandels. Sie vermittelt, wie sich extreme Wetterereignisse auf die Gesundheit und die Lebensverhältnisse von jungen Menschen auswirken. Der Fokus liegt dabei auf Klimaanpassung. Über verschiedene Medien und mit gezielten Aktionen informiert das Jugendrotkreuz über nötige Hilfsmaßnahmen, damit betroffene Menschen auf klimatische Veränderungen ihres Lebensumfeldes angemessen reagieren, sich besser anpassen und damit auch schützen können.
Die jungen Rotkreuzler zwischen sechs und 27 Jahren fordern in der Kampagne unter anderem mehr Trinkwasserspender und Bäume an Schulen und öffentlichen Plätzen, bessere Bildung und Aufklärung zum Klimawandel und Gesetze zur Aufnahme von Klimaflüchtlingen. 2013 treten sie bundesweit mit Baumpflanzaktionen, dem Bau von Trinkwasserspendern und einem internationalen Spendenprojekt zur Katastrophenvorsorge in Bangladesh in Aktion.
Seit 2005 zeichnet die Deutsche UNESCO-Kommission Projekte und Kommunen für herausragendes Engagement im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung aus. Die UN-Dekade geht auf die Verpflichtung der Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen zurück, Bildungskonzepte zu stärken, die Kindern und Erwachsenen nachhaltiges Denken und Handeln vermitteln.
Das Jugendrotkreuz ist der eigenverantwortliche Jugendverband des Deutschen Roten Kreuzes. Über 113.000 Mitglieder engagieren sich für Gesundheit, Umwelt, Frieden und internationale Verständigung. Mehr Infos unter www.jugendrotkreuz.de und www.mein-jrk.de/klimahelfer .

Deutsches Rotes Kreuz (DRK)
Dr. Dieter Schütz / Gudrun Greiling
Carstenstr. 58
12205 Berlin
Deutschland
Telefon: +49 (030) 85404 - 158 / +49 (030) 85404 - 564
Telefax: +49 (030) 85404 - 450
Mail: schuetz@drk.de / greilingg@drk.de
URL: http://www.drk.de/
<img src="http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pinr_=514429" width="1" height="1">

Pressekontakt

Deutsches Rotes Kreuz (DRK)

12205 Berlin

drk.de/
schuetz@drk.de / greilingg@drk.de

Firmenkontakt

Deutsches Rotes Kreuz (DRK)

12205 Berlin

drk.de/
schuetz@drk.de / greilingg@drk.de

Das Deutsche Rote Kreuz ist Teil der weltweiten Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung, die 1863 vom Schweizer Henry Dunant in Genf gegründet wurde. Unter dem Dachverband der Internationalen Föderation der Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften schließen sich 178 Gesellschaften mit insgesamt 125 Millionen Mitgliedern zusammen. Dem Deutschen Roten Kreuz gehören derzeit rund 4,7 Millionen Mitglieder an, davon unterstützen rund 4,3 Millionen uns durch regelmäßige Beitragszahlungen als Fördermitglieder. Weitere drei Millionen Bürger unterstützen uns durch regelmäßige Spenden bei Sammlungen und Spendenaufrufen.Im Durchschnitt erhalten wir jährlich knapp 40 Millionen Euro an Spendengeldern.Das DRK als nationale Rotkreuzgesellschaft und Spitzenverband der Freien Wohlfahrtspflege bekennt sich zu den sieben Rotkreuzgrundsätzen: Menschlichkeit, Unparteilichkeit, Neutralität, Unabhängigkeit, Freiwilligkeit, Einheit und Universalität. Als Wohlfahrtsverband und Hilfsorganisation nimmt das Deutsche Rote Kreuz umfangreiche nationale und internationale Aufgaben wahr. So arbeiten wir beispielsweise in der Altenpflege und Ersten Hilfe, im Rettungsdienst und in der Obdachlosenhilfe genauso engagiert wie in der Auslandshilfe. Für das DRK arbeiten unzählige Freiwillige Helfer im Katastrophenschutz und in der langfristigen Entwicklungszusammenarbeit. Mit jährlich etwa 50 Millionen Euro hilft das Deutsche Rote Kreuz weltweit Menschen in Not.